

MEIN FUNDBÜRO

EPISODEN AUS DEM FUNDBÜRO. JUGENDCLUB THEATER BONN

„Das ist ein Fundbüro, da muss gefunden werden.“

Begonnen hat der „Senior“-Jugendclub (17-24 Jahre) von THEATER BONN vor sieben Monaten. Die Inhalte des Workshops orientierten sich an den ersten und zweiten Jahrs an der Schauspielschule: Körperarbeit, Wahrnehmung, Rhythmus, Atem, Stimme, Improvisationen bis hin zu Figurenarbeit. Beim Training sollte es jedoch nicht bleiben. Alle wollten auf der Bühne auftreten.

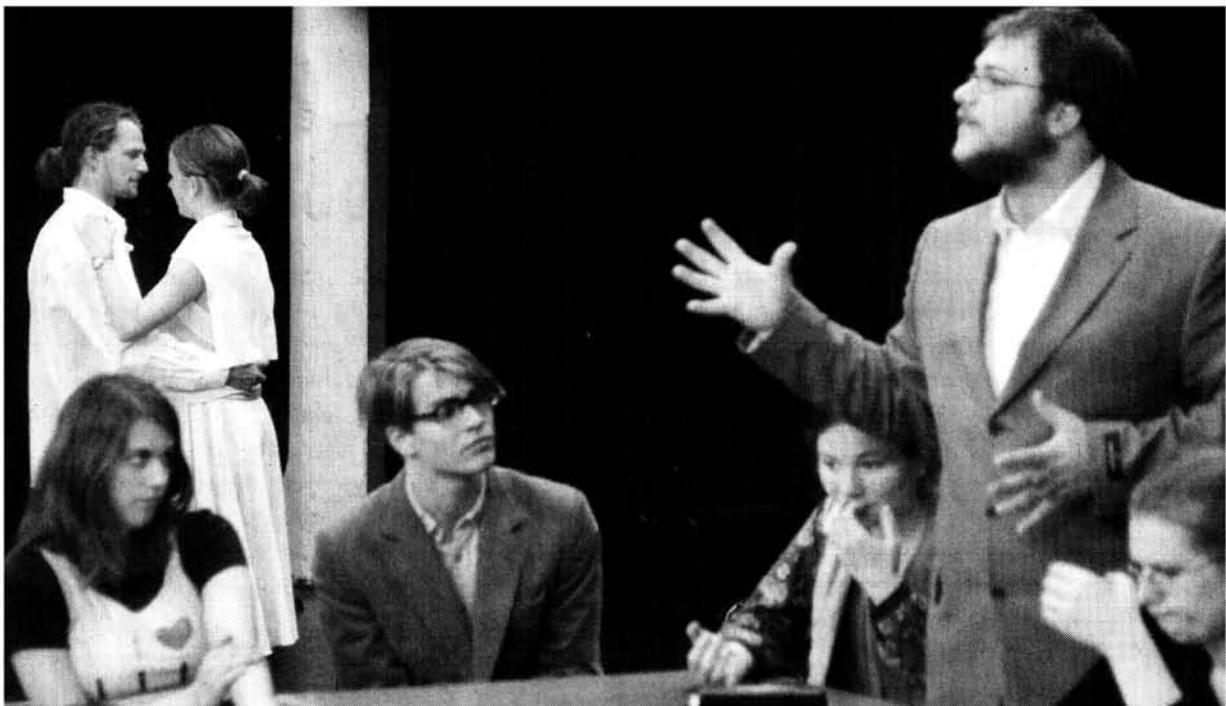
Es sollte allerdings keine Theaterliteratur auf der Bühne gezeigt werden, sondern eine Eigenproduktion, die sich die jungen Akteure über das Training und die Improvisation erarbeiteten. Nach intensiver Diskussion einigte sich die Gruppe auf das Thema „Fundbüro“, denn jeder konnte etwas zum Thema Suchen, Finden und Verlieren erzählen, seien es vermisste Gegenstände oder grundsätzliche Fragen zum Leben. Was sucht man nicht alles, was vermisst man und was findet man letztendlich...?

„Liebe Verliererinnen und Verlierer, lassen Sie uns nicht vergessen: Was verloren ist, muss nicht verloren bleiben. Wer Verlierer ist, der kann Gewinner werden!“

Über die Rollenarbeit erarbeiteten sich die Spieler/innen einen Weg zu eigenen Figuren. Daraus wurde aber noch kein Theaterstück. Angeregt von den Figuren und Improvisationen, schrieb der Schauspieler Stefan Preiss eine Stückfassung, die das Fundbüro lebendig werden lässt.

Anna: „Sie sind ja ein Sammler. Ein Sammler von Augenblicken. Aber wie soll das gehen? Der Augenblick verschwendet sich doch ganz in der Gegenwart.“
Eppendorf: „Für mich ist der Augenblick ein Ei, das noch ausgebrütet werden muss.“

Leitung_Donatha Teichert, Stefan Preiss
Mit_Moritz Bürkner, Mirjam Kappes, Austeja Luns-kyte, Eva Maria Sommersberg, Ernst Steffen, Björn Syndicus, Hannah Wiemer, Ben Wulf



AM 10. UND 11. JULI 2004 UM 20.00 UHR IM LAMPENLAGER